

merksam und beschrieb drei derselben, welche er bei Varel gefunden hatte. Siehe Regensburger Flora 1836, Seite 361. Ich will hier versuchen, hauptsächlich nach der Verschiedenheit der Blüten, so genau als möglich eine Charakteristik aller mir bekannten Formen zu entwerfen.

Myrica Gale α. var. *vulgaris*.

Strauch 1 — 6' hoch, Aeste wechselständig, alle gerade aufstehend, 3 — 8" lang. Die männlichen Pflanzen tragen länglich-eiförmige 4 — 9" lange Kätzchen, die aus mehr oder weniger gerötheten Schuppen bestehen, die beiden untersten haben keine Antheren. Die weiblichen Pflanzen haben kleinere Kätzchen, und unter viel kleineren Schüppchen befinden sich die Griffel, sie sind tief, 2 — 8-theilig, oder auch zuweilen einfach, während der Befruchtung schön carmoisinroth. Von dieser Varietät kommen in Hinsicht der Vertheilung des Geschlechtes folgende Formen vor:

1. *M. G.* var. *vulgaris dioica*.

Die ganze Pflanze ist entweder nur männlich oder nur weiblich, diese Form ist die gewöhnlichste; die Aeste und der Stamm der männlichen Pflanzen ist dunkelbraun, die jüngeren Zweige sind nur sehr schwach mit einem feinhaarigen Ueberzuge bekleidet; die Aeste und der Stamm der weiblichen ist hingegen dunkelroth und die jüngeren Zweige sind mit einem stärkeren feinhaarigen Ueberzuge bekleidet; es sind gewöhnlich 3 — 15 Mal mehr männliche Pflanzen als weibliche in ein und derselben Gegend vorhanden.

2. *M. G.* var. *vulgaris monoecia*.

Es befinden sich an ein und derselben Pflanze männliche und weibliche Blüten, jedoch gewöhnlich bei Weitem mehr weibliche als männliche. Der Stamm und die Aeste haben völlig das Ansehen der weiblichen Pflanzen. Diese Form ist die seltenste.

(Schluss folgt.)

Personalnotizen.

— Dr. G. W. Bischoff, Professor der Botanik und Director des botanischen Gartens zu Heidelberg starb am 11. September d. J. in Folge eines Schlaganfalles.

— Dr. Alex. v. Pawlowski hat Pressburg verlassen, und befindet sich nun als Professor an der Rechtsakademie zu Kaschau in Ungarn.

Vereine, Gesellschaften und Anstalten.

— Zum nächstjährigen Versammlungsorte deutscher Aerzte und Naturforscher wurde in der diessjährigen Versammlung zu Göttingen am 20. September auf Antrag des Professor

Baum unter allgemeinem Enthusiasmus Wien gewählt. Die Professoren Hyrtl und Schrötter aus Wien erklärten sich bevollmächtigt, um anzuzeigen zu können, dass das hohe Ministerium mit Genehmigung Sr. Majestät des Kaisers dieser Versammlung in Wien im Voraus seine Zustimmung ertheile. Zu Geschäftsführern für diese Versammlung, welche eine der glänzendsten werden dürfte, die je von den deutschen Naturforschern abgehalten worden, wurden die obgenannten Professoren Hyrtl und Schrötter ernannt.

— Der pomologische Verein, als Section der k. k. patr. ökon. Gesellschaft in Böhmen, hat sich die Aufgabe gestellt, vom laufenden Jahre an eine bleibende Obstausstellung im Locale des pomologischen Gartens nächst Prag abzuhalten. Die Obstausstellung hat zunächst die Bestimmung, das grosse Publicum auf die im Lande cultivirten und in verschiedenen Puncten zerstreut bestehenden, oft wenig bekannten edlen Obstsorten aufmerksam zu machen, den Obstzüchtern die Gelegenheit zu bieten, ihre Früchte zur allgemeinen Anschauung und sachkundigen Beurtheilung zu bringen und auf diese Art, sowohl im Interesse des Einzelnen als auch des ganzen Landes, auf die Veredlung und Verbreitung des Obstbaues möglichst einzuwirken.

Literatur.

— „*Index Palmarum, Cyclantheorum, Pandanearum, Cycadearum, quae in hortis europaeis coluntur, synonymis gravioribus interpositis.*“ Cura Hermannii Wendland. Hannover 1854. Verlag von Hahn, Gr. 8. Seiten XIV und 68.

Die Absicht des Autors geht dahin, durch obiges Werk den Besitzern von Palmensammlungen einen brauchbaren Nachweis bei beabsichtigter Vervollständigung solcher, und den Botanikern und Freunden der Palmen einen Ueberblick über die Verbreitung dieser Familie in den europäischen Gärten zu geben. Dieser Aufgabe entspricht der Autor in so ferne, als er die in den deutschen, holländischen, belgischen, französischen und englischen Gärten eingeführten Palmen nebst den *Cyclantheen*, *Pandaneen* und *Cycadreen* in systematischer Reihenfolge anführt und bei jeder Art das Vaterland derselben, ihre Synonymik und jene Gärten angibt, in denen sie cultivirt wird. Jedenfalls ist eine solche Arbeit, abgesehen davon, dass sie eine genaue Kenntniss der europäischen Gärten voraussetzt, nicht sehr leicht, denn zahlreiche Einführungen neuer Palmen in den Sammlungen haben auch eine Verwirrung in der Bestimmung derselben hervorgerufen, die Bestimmung selbst wird aber desto schwieriger, als sehr vielen Pflanzen Blüten und Früchte fehlen, und die Diagnosen, besonders die älterer Schriftsteller nur zu oft nicht ausreichen. Dem Werke ist ein Supplement beigegeben. Dieses umfasst eine „*Enumeratio systematica Chamaedorearum*“, „eine *Descriptio duarum specierum novarum e genere Carludoviciae*“ (*C. incisa*, aus Central-Amerika und *C. atrovirens* von Neu-Granada.) und endlich eine „*Descriptio speciei novae e genere Ceratozamia*“ (*C. Miqueliana*, deren Vaterland unbekannt ist). — S.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1854

Band/Volume: [004](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Vereine, Gesellschaften und Anstalten. 333-334](#)